

Domauhütten bestehen in der Regel seit Baubeginn des jeweils zugehörigen Doms, verfügen also über eine über viele Jahrhunderte andauernde und meist auch ungebrochene Tradition. Im Fall der Wiener Domauhütte sind es gleich mehr als 850 Jahre. Es versteht sich fast von selbst, dass deren Mitglieder nicht bloß hervorragende Handwerker, sondern auch virtuose Steinmetze, heute würde man sagen Bildhauer, waren. Durch ihre lange und enge persönliche Bindung an „ihr“ Bauwerk erwarben sie umfassende, oft bis in kleinste Details gehende Kenntnisse des Sakralbaus, dem sie ihr ganzes Können und ihre ganze Liebe angedeihen ließen. Entstanden Schäden, wartete man nicht lange zu, sondern handelte im Auftrag des Dombaumeisters rasch und effizient; nur so konnten eventuell fortschreitende Schadensphänomene gar nicht erst aufkommen. Die reichen Kenntnisse gab man schließlich von einer Generation zur nächsten weiter – bis heute! In der Wiener Domauhütte sammeln sich also die Erfahrungen von mehreren Dutzend Steinmetz- und Bildhauergenerationen. Nur so war es möglich, dass ansonsten schon längst vergessene Handwerkstechniken bis dato bewahrt werden konnten und noch heute zur Anwendung gelangen.

Ich persönlich habe das besondere Privileg, den Wiener Stephansdom als staatlicher Denkmalpfleger seit mehr als einem Vierteljahrhundert betreuen zu dürfen. Jedes Mal, wenn ich die Domauhütte betrete, umgibt mich ein emsiges Hämmern und Klopfen, ein reges Treiben bei höchster Konzentration der Bildhauer; jedes Mal überrascht mich die hohe Ausführungsqualität der Bildwerke und Skulpturen. Es weht der Wind von Jahrhunderten beim Anblick der unzähligen steinbearbeitenden Werkzeuge, Zirkel und Risse. Erst wenn man die Wiener Domauhütte kennt, versteht man auch den Wiener Stephansdom ein Stück weit besser, taucht man in das Wesen des obersten Wahrzeichens der Republik Österreich ein. Möge also die Wiener Domauhütte noch Jahrhunderte bestehen – und möge ihr Status als immaterielles Weltkulturerbe dazu beitragen.

Friedrich Dahm

Hofrat Univ.-Doz. Dr. Friedrich Dahm

Landeskonservator für Wien am Bundesdenkmalamt